



Fit zum Start in die neue Saison 2012

30. 4. 2012
Nr. 271

RUDERCLUBGERMANIA
DÜSSELDORF1904

Informationen

RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm
Postanschrift: Postfach 250107, 40093 Düsseldorf
Tel. 0211-305839
e-mail: info@rcgermania.de • www.rcgermania.de

KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)
Stadtparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

ÖKONOMIE

Rieger Catering

HAUSMEISTER

Ehrenvorsitzender

Albrecht C. Müller, Tel+Fax: 02132-4059

Clubvertretung

1. VORSITZENDER

Gunnar Hegger
Grunerstrasse 31, 40239 Düsseldorf
Tel. 0211-9346169, Fax: 9345609

1. STV. VORS. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kurt Nellessen
Tel. 0211-331699

2. STV. VORS.

Kathrin Schmack
Tel. 0211-66 88 609 (d)

3. STV. VORS.

Sven Winkhardt
Tel. 0160-555 9243

SCHATZMEISTER

Jörg Kreuels
Tel. 0211-305560

TRAININGSLEITER

Martin Strohmenger
Tel. 0178-8136995

RUDERWART

Stephan Mölle
Handy: 0176-3569 5577

HAUSWART

Jörg Kreuels (kommissarisch)

JUGENDWART

Cornelius Nellessen
Tel. 0211-331699

DAMENWARTIN

- vakant -

INTERNET ADMINISTRATOR

Hermann Höck
Tel. 02161-672164

ÄLTESTENRAT

Sprecher

Albrecht C. Müller
Am roten Kreuz 11, 40667 Meerbusch
Tel: 02132-4059

Weitere Mitglieder

Almut Finger, Christa Lange, Ralph Beeckmann,
Dr. Herbert von Holtum

MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG

RESSORTLEITER BOOTE & FAHRZEUGE
René Otto, Tel. 0211-308414

BOOTSWART

Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

RESSORTLEITERIN AUSBILDUNG

Melanie Lack, Tel. 0176-21617734

RESSORTLEITER STUDENTENRUDERN

Luis Buslay, Tel. 0177-9198482

TRAINER

Martin Strohmenger, Tel. 0178-8136995
Jan Lehmann, Tel. 0151-19434040
Luis Buslay, Tel. 0177-9198482

RESSORTLEITER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Robby Gerhardt
Tel. 0211 - 298480, Handy: 0174-1970014

RESSORTLEITER ÖKONOMIE

Udo Fischer, Tel: 02131-80497

ALDE BÜDELS

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567, Fax 3487

ARCHIV

Astrid Hegger, Tel. 0211-9346169

Redaktion: Ralph Beeckmann, Espenstr. 9a, 41470 Neuss, Tel. 02137-5747, rbeeckmann@t-online.de
Erscheinungsdatum: Ende Februar, Mai, August und November.
Redaktionsschluß: jeweils 14 Tage vor Erscheinen

Grüsse aus dem Norden

Da hat der Club aber Eindruck hinterlassen, bei den Mädchen und Jungs der Grennaskolan Riksinternat im schwedischen Gränna am Vätternsee, Heimat des weltbekannten Genna Polkagris, denn sie haben eine Ruder-Weihnachtskarte geschickt. Grennaskolan ist eine 1963 gegründete internationale Privatschule, die bis zum Abitur führt und Jugendliche aus 20 Nationen unterrichtet.

Grosser Wert wird auf die Integration der verschiedenen Kulturen gelegt und das erreicht man u.a. durch ein breites Sportangebot: neben dem üblichen Schulsport durch Fechten, Golf und natürlich Rudern.

Auch die Lehrer sind international, unsere Freunde Greg und Carter stammen aus Australien und USA.

Gerudert wird aus Sicherheitsgründen nicht auf dem Vätternsee, einem Binnenmeer, doch es gibt ausreichend Flächen in unmittelbarer Umgebung, auch für Anfänger. Der Rheinmarathon ist trotz der 900 km Anfahrt mittlerweile zu einem festen Programmpunkt geworden. Und für die Mädchen natürlich auch Shopping in Düsseldorf.

Na dann bis Oktober!

RB



Polkagris ist die berühmteste Süßigkeit Schwedens. Über 35 Sorten gibt es in der Cabbe Polkagris Fabrik, die in Gränna zu finden ist. Ein Ausflug lohnt sich, auch ohne Kinder. Übersetzt heißt Polkagris Polkaschwein. Wie die Zuckerstangen allerdings zu diesem außergewöhnlichen Name gekommen sind, weiß man nicht genau. Man vermutet, dass der zu der Zeit in ganz Europa sehr berühmte Polka-Tanz dazu beigetragen habe. Bereits mehrere Generationen konnten in den Genuss dieser herrlichen Süßigkeit kommen, denn sie gibt es schon seit 1859.

Dinner for 25

Nach langer Umbauphase erstrahlt unser Club in neuen Glanz und wartet auf viele feierwütige Germanen. Und was bietet sich da eher an, als das Neue Jahr im neuen Clubhaus zu begrüßen!

Der Einladung von Sarah Willmer, Melanie Lack und Meike Hartung folgte eine lustige bunt gemischte Truppe. Für das leibliche Wohl war mit einem großzügigen Warmen Buffet inkl. Salat und Nachtisch und ausreichend kühlem Nass gesorgt. Wie schön den Jahreswechsel direkt am Rhein mit Blick auf die Feuerwerke der

Umgebung, am anderen Ufer und bei uns zu genießen und mit einem Glas Sekt anzustoßen!

Ein kleiner Mitternachtssnack und Neujahrsbrezeln – und schon geht die Party weiter. Germanen tanzen nicht nur zum Marathon!

Ich bin mir sicher, das dieses Jahr die Nächste Silvester Party im Club folgen wird – darauf können wir uns alle freuen!

Corinna Altmann



*Anrudern: LEV-DUS, 1. Mai, 8:30 Uhr am Club
Anmeldung unter www.rcgermania.de*

Aus der Clubvertretung

Ab sofort ist unsere Ökonomie wieder mittwochs - und nach Absprache auch am Wochenende - einsatzbereit. Damit entfällt die private Theken- und Küchenbenutzung durch die Mitglieder. Die regelmässige Bewirtschaftung kann natürlich nur erfolgreich sein, wenn die Mitglieder das Angebot an Speisen auch nachhaltig nutzen.

Melanie Lack stellte die aktuelle Situation der Anfängerausbildung vor. Die Wochen-

kurse Dienstag und Donnerstag sind bereits ausgebucht, Restplätze sind noch beim Wochenend-Crash-Kurs verfügbar.

Das diesjährige Sommerfest findet am 18.08.2012 statt. Nach der Rudertour von Düsseldorf nach Leverkusen, wird das Fest auf dem Gelände des RCGD stattfinden. Die Jugendabteilung unter Leitung von Kristian Hachenberg wird sich um die Grillaktivitäten kümmern.

Bootsstatistik 2011

Die gesamte ruderische Leistung der Germanen betrug 2011, d.h., während der Umbauphase des Clubhauses, 110.242 Kilometer, davon 44.496 km im Trainingsbetrieb und 62.352 km im Breitensport. Dazu kamen noch 3.394 km für die Ausbildung von Anfängern - eine erstaunliche Zahl, die auch die Vielzahl neuer Mitglieder widerspiegelt. Für einen der vorderen fünf Plätze in der DRV-Statistik wird es wohl nicht reichen, aber für 2012 ist wieder Wachstum angesagt.

Die untenstehende Tabelle listet die neuen Boote Rhein, Elbe und Schneider Wibbel nach ihrer Nutzungsart auf, denn alle drei Boote sind mit wenigen Handgriffen umbaubar und können sowohl mit Hand- oder Fuchssteuerung gefahren werden. Wo der Schwerpunkt liegt, ist klar ersichtlich. Im unteren Tabellenteil stehen hinter dem Achter „Spirit of Düsseldorf“ - die alten Schätzchen, die gewichts- und altersbedingt nur noch selten zum Einsatz kommen.

	Boot	Art	KM	Fahrten	KM/Fahrt
1	Sturmvogel	E-Gig	1.324	55	24,1
2	Lahn	C-Gig	1.220	69	17,7
3	Offi	C-Gig	1.180	79	14,9
4	Rheingold	E-Gig	1.111	55	20,2
5	Rhein - 5x-	E-Gig	822	47	17,5
6	Schneider Wibbel - 4x-	E-Gig	802	46	17,4
7	Elbe - 5x-	E-Gig	785	41	19,1
8	Bätes	C-Gig	682	39	17,5
9	Rot-Weiss	B-Gig	646	33	19,6
10	Wendehals	C-Gig	467	30	15,6
11	Heinz Weske	E-Gig	454	21	21,6
12	Schneider Wibbel - 3x+	E-Gig	442	20	22,1
13	Alde Büdel	E-Gig	415	17	24,4
14	Hase	C-Gig	411	34	12,1
15	Holzworm	C-Gig	410	35	11,7
16	Kormoran	C-Gig	349	18	19,4
17	Schleifstein	A-Gig	258	12	21,5
18	Düssel	C-Gig	253	13	19,5
19	Rhein - 4x+	E-Gig	160	6	26,7
20	Spirit of Düsseldorf	C-Gig	141	4	35,3
21	Ems	B-Gig	140	5	28,0
22	Hecht	B-Gig	122	6	20,3
23	Germania	C-Gig	104	3	34,7
24	Rudolf Pentzlin	C-Gig	104	3	34,7
25	Scheck	C-Gig	101	6	16,8
26	Flamingo	C-Gig	82	9	9,1
27	Elbe - 4x+	E-Gig	46	3	15,3
28	Seeadler	See-Gig	43	1	43,0
29	Hagen	C-Gig	43	1	43,0
30	Siegfried	C-Gig	43	1	43,0
31	Weser	C-Gig	40	3	13,3
32	Seeschwalbe	D-Gig	20	3	6,7
33	Ruhr	D-Gig	12	1	12,0

Neujahrsempfang und Ehrenmorgen 2012

Was hält die grosse Mitgliederzahl eines Sportvereins eigentlich über Jahrzehnte fest zusammen, selbst wenn der Sport als verbindender Kern irgendwann nicht mehr Ein und Alles sein kann? Und wie kommt es, dass für rund ein Drittel der Mitglieder - immerhin 150 Personen - die Teilnahme am Ehrenmorgen traditioneller Art so selbstverständlich ist wie in diesem Jahr?

Es muss wohl mehr sein als nur der Sport. Wahrscheinlich liegt ein Teil auch in der Überzeugung, Mitglied einer grossen funktionierenden Familie zu sein bei deren Feiern man anderen Mitgliedern Respekt erweist, wenn diese zu „runden Anlässen“ oder besonderen Leistungen geehrt werden. Da geht man einfach hin. Traditionsveranstaltungen sind eben nicht unmodern und gestrig, sie müssen nur richtig gestaltet werden. Das gelungene Motto unseres neuen Clubhauses - Tradition und Moderne - ist hier bestens vereint und greifbar. Ein Sektempfang in dieser neuen herrlichen Umgebung war der richtige Auftakt.



Im Vorfeld war nicht mit so grosser Resonanz gerechnet worden, aber tatsächlich war das Haus proppvoll, als Kurt Nellessen in Vertretung unseres erkrankten Vorsitzenden Gunnar Hegger die Anwesenden bei strahlendem Winterwetter begrüusste und die Ehrungen einleitete. Wie schon in den Vorjahren gaben die Laudatoren wortreich ihr Bestes - so mancher Schützling wird sich gewundert haben, was alles in den Annalen über ihn oder sie steht und ab sofort einem breiten Publikum bekannt ist. Na ja, in der Familie bleibt eben nichts geheim, warum auch, man ist ja schliesslich unter sich.

Die Ehrungen begannen mit **Dr. Herbert von Holtum**, allseits bekannt als Doc, für seine 60-jährige Clubmitgliedschaft im RCGD. Klar, Rudern ist sein Leben, aber Bergsteigen auf allen Kontinenten bis in grosse Höhen ebenso. Nicht zu vergessen Eishockey, Altstadt, Irland und Innsbruck. Feiern sowieso. Ruderisch ist er mit fast 100.000 km Lebensleistung uneinholbar, der dritte Äquatorpreis für jeweils 40.000 km ist in Sicht. Was bleibt da noch? Ja, natürlich: den Rekord von Wolfgang Pilz von 11.000 km aus dem Jahr 1978 knacken. Aber ist das erstrebenswert? Na lass mal gut sein, Doc.

Die nächste Gruppe stellten die Jubilare mit 50-jähriger Mitgliedschaft im Deutschen Ruderverband: **Margrit Kreuels, Gudrun Schroers, Ulrich Ebert, Horst-Dieter Klee, Friedrich Krefting, Justus Leemhuis und Ludwig Spatz**. Ihnen wurden die Urkunde und Goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes überreicht.



Für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten folgende Mitglieder die Goldene Ehrennadel des Ruderclub Germania: **Karin Heyse, Monika Hönings und Wolfgang Herzger.**

Die Silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft im RC Germania erhielten: **Meike Hartung, Waltraud Krefting, Silke Kroneberg-Thielen, Nicole Schmitt, Reiner Windhövel und Michael Buchheit.** Letzterer hatte durch einen Grussbrief aus Berlin seine Verbundenheit mit dem Club dokumentiert.

Aber nicht nur langjährige Mitgliedschaften standen im Fokus, die aktive Mitarbeit in Vorstand und Clubvertretung oder an herausragender Stelle waren mindestens gleichwertig und wurden entsprechend anerkannt.



Für ihre Leistungen in der CV wurden **Ulla Fischer, Gerd Hebenstreit und Jürgen Kroneberg** von den Vorstandsmitgliedern Kathrin Schmack und Kurt Nellessen im Namen aller Mitglieder geehrt und bekamen Blumen bzw. Ehrengaben.

Alles in Allem war der Ehrenmorgen also ein gelungener Abschluss des alten und Beginn des neuen Jahres mit Treff von Freunden.

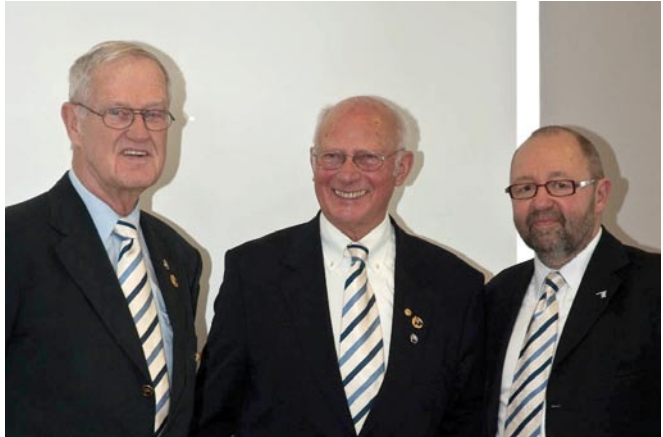


Ludwig Spatz war 30 Jahre lang Schatzmeister - seine Urkunde des DRV für 50-jährige Verbandszugehörigkeit verdient daher einen besonderen Ehrenplatz.

RB



Justus Leemhuis ist 50 Jahre dabei - mit der Rede seines Laudators Detlef Schlüter scheint er sehr einverstanden zu sein



40 Jahre Clubmitglieder: Karin Heyse und Monika Hönings erhielten Blumen von der Clubvertretung

Manfred Luhnau erhält von Kurt Nellesen die DRV-Urkunde und den Clubkalender 2012. Neben ihm sein Laudator Klaus Ginsberg





Almut Finger erhielt die Ehrung für 50 Jahre DRV-Mitgliedschaft samt Urkunde erst mit 2-jähriger Verspätung, bedingt durch Verhinderung bei früheren Terminen

Horst Klee, hier mit Laudator Uwe Gerke, mit der Ehrenurkunde des DRV, überreicht von Kurt Nellessen



Unsere „25-Jährigen“
 Meike Hartung
 Nicole Schmitt
 Silke Kroneberg-Thielen
 und
 Waltraud Krefting
 (v.l.) mit Blumen,
 überreicht von
 Vorstandsmitglied
 Kathrin Schmack

Der Weg vom Test zum Wettkampf ist gelungen

Der Weihnachts-Ergo-Cup 2011 am Sonntag (18.12.) war ein gelungener Einstieg in den Wettkampfmodus auf dem Ruderergometer. Der Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) zeigte sich als Ausrichter der Veranstaltung zufrieden. Von den Kategorien Mädchen/Jungen (1000 Meter) über die B-Junioren (15/16 Jahre, 1500 Meter), den A-Junioren (17/18 Jahre, 2000 Meter) bis hin zu den B-Senioren (19 bis 22 Jahre, 2000) und der offenen Klasse der A-Senioren (ab 23 Jahre) gab es zahlreiche gute Ergebnisse und Rekorde bei insgesamt 177 gemeldeten Sportlern.

Robby Gerhardt vom RCGD legte bei den Leichtgewichtigen der A-Senioren mit 6:18,4 Minuten einen neuen persönlichen Bestwert hin. Aufgrund des gelungen Startspurts holte sich der 24-Jährige eine gute Grundlage für die 2000 Meter. Kontinuierlich ruderte er seine vorgenommene Taktik und konnte im Endspurt sogar noch einen drauflegen. „Es lief besonders am Ende besser als ich geplant hatte“, so Gerhardt. Druck verspürte er im Vorfeld in keinsten Weise. „Ich war einfach

gut drauf, das habe ich gemerkt.“

Auf sich aufmerksam machte sich Dominic Imort (Celler RV, 6:04,1). Als Leistungssportaussteiger konzentriert er sich lieber auf sein Studium Medizin. Dennoch zeigte er in der offenen Klasse eine sehr gute Leistung und gewann sein Rennen.

Herausragend war der Sieg von B-Junior Laurits Follert (Uerdinger RC, 4:39,1). Germane Anton Schulz belegte Platz zwei (4:47,5 persönliche Bestzeit) und konnte Jacob Schulte-Bockholt (Uerdinger RC, 4:53,7) auf Platz drei verweisen. Follert/Schulte-Bockholt sind amtierende deutsche Vizemeister im Doppelzweier. „Schön, dass sich Anton dazwischen schieben konnte“, so RCGD-Trainer Luis Buslay, der in doppelter Funktion, auch als Verantwortlicher Ausrichter, an dem Tag vor Ort war.

B-Seniorin Leonie Pieper (RCGD, 7:29,5) sicherte sich Platz zwei knapp hinter Caroline Franzke (Kölner RV, 7:29,1).



Neben Robby Gerhardt ruderte Lars Lenz als A-Junior (6:38,4) als zweiter Germane einen Sieg für den Veranstalter ein.

Die große Konkurrenz hat hier gefehlt, so konnte er mit seiner Zeit (10 Sekunden über seinem persönlichen Bestwert) dennoch den Sieg errudern.

Leichtgewichts A-Junior Lucas Schäfer (RCGD,) zeigte mit der Zeit von 6:35,8Minuten eine laut RCGD-Trainer Martin Strohmenger herausragende Leistung. Unter den Top vier waren insgesamt drei Germanen. Lukas Böhmer (6:49,7) und Simon Nowak (6:58,1) belegten die Plätze zwei und vier.

Eine Besonderheit gab es bei den Mädchen. Die 13-Jährige Alexandra Karstens (Kölner RV, 3:56,4) ruderte das Rennen in sehr ähnlicher Weise wie ihre Mutter. Das wäre nichts Besonderes. Ihre Mutter ist jedoch die mehrmalige Ruder-Weltmeisterin und zweifache Olympiasiegerin Ekaterina Karstens, die voll in den Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 2012 in London steht. Sie war mit Ihrem Mann vor Ort und fieberte mit der Tochter mit, die erst vor Kurzem mit dem Rudern begonnen hat. Alexandra Karstens fuhr nach dem Startspurt ein solides Rennen, Germanin Sarah Tkaczick (3:58,9) lag lange Zeit vorne und durfte Hoffnung auf den Sieg haben. Doch wie ihre 39-Jährige Mutter übertrumpfte sie ihre Gegnerin bald und siegte bei ihrem ersten Ruderrennen überhaupt.

Moritz Speckamp (20:42,7), der über das Unirudern zur Germania kam, ruderte beim 6000 Meter-Test „als Hobbyrunderer eine



Topzeit“, so RCGD-Trainer Martin Strohmenger. Thomas Hessmann (21:24,3) belegte Platz zwei.

Luis Buslay ist mit der Veranstaltung insgesamt zufrieden: „Das war ein guter Auftakt mit dem Ergo-Cup. Nun muss er sich weiter entwickeln.“ Ideen hat Buslay bereits. Es könnte zum Beispiel im nächsten Jahr einen Vereinsvier geben. Das schweißst noch mehr zusammen als das Rudern an sich schon. Erfreut ist der Event-Verantwortliche über die positiven Rückmeldungen. Zum Beispiel von einem Athleten eines Fitnessstudios. Er will beim Cup 2012 noch andere Sportkollegen mitbringen.

Gesamtwertung:

1. RCGD (166 Punkte)
2. Crefelder RC (151 Punkte)
3. Uerdinger RC (59 Punkte)

Schulwertung:

1. RG Gerresheim (RGG, 37 Punkte)
2. St.-Ursula-Gymnasium (36 Punkte)
3. Schloß-Gym. Benrath (34 Punkte)

Maren Derlien

Deutscher Meistertitel bringt WM-Qualifikation



Die Athleten vom Ruderclub Germania Düsseldorf errangen beim 17. NRW Indoor-Cup (05.02.) in Essen-Kettwig zwei Siege. Zudem gab es Gold und Bronze in der Gesamtwertung der deutschen Meisterschaft sowie eine WM-Qualifikation.

U19-Leichtgewicht Lukas Schäfer erruderte sich am Finaltag der Deutschen Indoor-Rowing Meisterschaft aufgrund des Tagessieges mit der Jahresbestleistung von ... Gold. Er hat sich damit für die Weltmeisterschaften (17.-21.02.) in Boston qualifiziert.

Meisterschaftsbronze gewann Germane Robby Gerhardt bei den Leichtgewichten der offenen Klasse aufgrund seiner Zeit von 6: Minuten. Er verbesserte seinen persönlichen Bestwert von Mitte Dezember erneut. Diesen ruderte Gerhardt im Vorlauf nach vorherig mit dem Trainer abgesprochenem Plan. Die Taktik im Finale wurde umgestellt. Diese gaben nämlich die Gegner vor.

Der 24-Jährige kontrollierte von Anfang an das Rennen und ließ sich den Tagessieg nicht nehmen. „Robby ruderte ruhig und gleichmäßig den Gegnern davon“, so Trainer Martin Strohmenger. Über den Bestwert seines Schützlings freut er sich insbesondere: „Seine maximale Ausbelastungsfähigkeit war bislang sein Manko. Wir haben daran mit zielgerichtetem anaerobem Training gearbeitet. Mit dieser Leistung ist er in der nationalen Spitze angekommen.“

Leonie Pieper wurde in der offenen Klasse der Leichtgewichtsfrauen xte (7:). „Das Ergebnis ging in jedem Fall in Ordnung. Leonie ließ die Konkurrenz der U23-Ruderinnen, letztjährigen WM-Kandidaten, hinter sich. Zur deutschen Spitze fehlen allerdings noch 20 Sekunden.“

Bei den U19-Leichtgewichten belegte Caroline Meyer Platz drei. Auch U17-Junior Anton Schulz erreichte das Finale. Vorne mitrudern konnte er dort allerdings nicht. Hier kritisierte Strohmenger die fehlende Wettkampfhärte.



Rudertalentiade - Schlüssel statt Medaillen

Die 20. Ruder-Talentiade war für den Nachwuchs wieder ein großer Erfolg. In Essen-Kupferdreh ging es für die Ruderkinder (bis 14 Jahre) um viel Spaß am Sport (12 Übungen in der Halle) aber natürlich auch um Platzierungen. Das vom Ruderclub Germania Düsseldorf angereiste Team konnte sich über einen ersten Platz (Jungen Jahrgang 2003) und einen dritten Platz (Mädchen Jahrgang 2001) freuen.

Bevor der Wettkampf in die erste Runde ging, konnten in der Sporthalle die Übungen noch ausprobiert werden. So fragte Luca Rouchy (2003) bei den Helfern nach einem Seil. Denn Seilspringen war nicht unbedingt seine Stärke. Er nahm es sportlich und holte sich noch einmal die letzten Tipps von Trainerin Maren Derlien ab: „Halte die Arme schön in Schwung...und die Hände weiter runter!“ Schon im Training zuvor freuten sich beide über immerhin zwei gelungene Sprünge, nun waren es schon fünf. Aber es ging noch besser. „Und cool bleiben, nicht zu viel wollen“, besänftigte die Trainerin seinen großen Willen.

Für die elf Nachwuchsgermanen folgte der Start. Bis zum Mittag mussten sechs Übungen durchgeführt werden, später weitere sechs. Luca fing mit seiner Gruppe der jüngsten Teilnehmer (bis Jahrgang 2003) beim Seilspringen an. Und das klappte. Er freute sich über 81 Sprünge in 60 Sekunden.



Als ganz frischer Ruderneuling war auch das Rudern auf dem Ruderergometer eine gute Herausforderung. Den Standweitsprung machte der 8-Jährige wie alle mit links. Zudem ist er die Übung gewohnt. Als Zweitklässler machte er beim Düsseldorfer Check! den sportmotorischen Test mit Erfolg mit und besucht seitdem die Talentgruppe Sport von athletica. Bei der Siegerehrung wurde er als Erster mit einer „Medaille“, dem Riggerschlüssel, geehrt (einen Schraubenschlüssel zum werkeln am Ruderboot). Einen Kalender von Mein Ruderbild.de gab es dazu.

Auch Pia Tränkner durfte als Germanin und Talentgruppen-Kind bei der Ruder-Talentiade auf das Siegerpodest. Sie belegte Platz drei beim den Mädchen Jahrgang 2001. Sie freute sich, auch wenn sie im Jahr zu vor noch gewinnen konnte. Denn die Konkurrenz wird in jedem Jahr größer. RCGD-Trainer Jan Lehmann meinte: „Pia musste einen Sonderpreis für das Seilspringen bekommen.“ Sie schaffte über 150 Wiederholungen. Daran arbeitet Luca nun...

Alle weiteren Germaninnen und Germanen belegten Platz vier (Nick Carvelli, Jungen 2002), zweimal Platz sechs (Annika Linnenbrink, Mädchen 2002 und Stefan Hong, Jungen 1998) oder die Mittelränge. Alles in allem hat es den Düsseldorfern Spaß gebracht. Sie freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Maren Derlien

Du willst zu Olympia? Guckst Du...

Das Team Deutschland-Achter mit Lukas Müller hat das dreiwöchige Trainingslager in Sevilla gut überstanden und ist wieder im Lande. Auf dem Trainingsplan stehen zwei lockere Wochen mit nur 140 bzw. 110 Ruderkilometern, danach folgen weitere Aufgaben. Der Trainingsbeginn ist in den „lockeren“ Wochen erst um 9 Uhr. Üblicherweise starten die ersten Trainingseinheiten möglichst gegen 7 Uhr, um den Tag voll nutzen zu können, inklusive der nötigen Erholungsphasen. Nach der Erholungsphase warten weitere Aufgaben auf die Athleten. Ein Ruderergometertest und ein Zweiertest über jeweils 2.000 Meter stehen an. Um sich weiterhin für den Deutschland-Achter zu empfehlen, muss Lukas Müller seine bislang erbrachten Leistungen bestätigen bzw. natürlich möglichst verbessern.

Erste Plätze für Gerhardt und Schäfer

Beim Langstreckentest der Ruderer über sechs Kilometer in Oberhausen (11.03.) belegten Robby Gerhardt und Lucas Schäfer vom Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) in den Kategorien Leichtgewichtseiner (offene Altersklasse) und U19-Leichtgewichtseiner die ersten Plätze.

Es war der erste Test auf dem Wasser nach einer langen Pause. Es zeigte sich, ob sich das lange Wintertraining auf dem Wasser, auf dem Ruderergometer und im Kraftraum gelohnt hat. Für Robby Gerhardt, der erst kürzlich vom Riemenbereich (Zweier) in den Skullbereich (Einer) gewechselt hat, war es der erste Versuch in diesem Jahr im Leichtgewichtseiner und gleichzeitig die Generalprobe für den Langstreckentest des Deutschen Ruderverbandes in Leipzig (01.04.). Mit einem Sieg in Oberhausen geht Gerhardt in die weiteren Vorbereitungen. Lucas Schäfer ließ im U19-Leichtgewichtseiner die Konkurrenz hinter sich. „Es war kein Toprennen, aber er hat gewonnen“, so RCGD-Trainer Luis Buslay. Nach der Ruderergometer-Weltmeisterschaft mit Platz vier und 75 Kilogramm Gewichtsbeschränkung Mitte Februar muss der A-Junior noch weiter am Wettkampfgewicht arbeiten (67,5 kg), um optimal auf die Rennen vorbereitet zu sein.

Des Weiteren belegten die Germanen Lukas Böhmer und Cornelius Nellessen im U19-Leichtgewichtszweier Platz zwei hinter dem Team aus Münster. „Unsere Beiden sind astreine erste 2000 Meter gefahren, im Mittelstück haben sie leider zwischenzeitlich den Faden verloren. Insgesamt sind wir aber zufrieden“, resümiert Trainer Buslay. Platz drei belegte hier Johannes Mersmann (Uerdinger RC) und Phil Uschmann (WSVD), die ebenfalls zum RCGD-Trainingsteam gehören.

Simon Nowak wurde im U19-Leichtgewichtseiner Vierter auch dank optimierter Bootseinstellung. „Technisch hat Simon sich gut weiterentwickelt und hat sich an den Projektkreis wieder herangearbeitet“, freut sich Buslay. Die U19-Leichtgewichte aus Düsseldorf, Münster und Krefeld sind Anfang April gemeinsam im Trainingslager. Mit insgesamt 17 RCGD-Stärkern, vier Trainern und Betreuern sowie den Regattabesuchern waren die Düsseldorfener wieder einmal zahlreich vertreten.

MD

Turbulent und bombastisch

Der Ruderclub Germania Düsseldorf ist überall auf der Welt auf Regatten vertreten. Vor allem durch Lukas Müller mit dem Deutschland-Achter auf Weltcupregatten und Weltmeisterschaften. Nun war Germane Frank Finger in Frankreich auf der Regatta in Pont-à-Mousson am Start, im Renndoppelvierer in Renngemeinschaft mit Krefeld und Neuss. Die Spanne der Wettkämpfe der Düsseldorf zeigt sich hier. Vom Hochleistungsport bis hin zum Breitensport.

Bei der sogenannten Handicap-Regatta starteten alle Boote mit einem „Handicap“ an Sekunden auf die neun Kilometer lange Strecke auf der französischen Mosel. Die langsamsten Boote (Einer) starteten zuerst, danach dementsprechend die jeweils schnelleren Boote. Frank Finger im Bug sowie vor ihm sitzend Stephan Gürtler (Neusser RV), Peter Vanvloedrop (Crefelder RC) und Dr. Günter Plass belegten den 19. Platz der 32 gemeldeten Boote. Die Lokalmatadore fehlten aufgrund eines nationalen Ausscheidungsrennens leider. Sieger wurde die Renngemeinschaft Krefeld/Düsseldorf/Neuss (teils aus denselben Vereinen, somit kannte sich auch beide deutschen Teams bestens und ruderten bereits alle auf früheren Regatten und im Training zusammen).

Der Wettkampf hatte es in sich. Die Boote hatten nicht, wie auf der olympischen Distanz von 2000 Metern, eine Bahn für sich, sondern alle tummelten sich auf derselben Fläche. Da war geschicktes Überholen und Manövrieren des Bugmannes mit dem Fußsteuer wichtig, um schnellstmöglich

von A nach B zu kommen. „Der Wahnsinn dieses Wettkampfes liegt an den beiden Wendemarken. Es spielten sich turbulente, schmerzzerreißende, bootswerftauftrags-zuträgliche Szenen zu, die einem Drama glichen“, so spaßhaft Frank Finger, wie man ihn kennt. Die Bezeichnung der Möglichkeiten auf der geraden Strecke beschreibt er ebenso mit Humor: „Du kannst beim Überholen Haken schlagen, die anderen versenken oder aufgeben. Naja, wir sind drumherum gefahren.“

Heil im Ziel angekommen war die Vorfreude auf den Abend bereits groß. Das Gala-Dinner hielt, was es versprach. Im festlichen Rahmen und „bombastischen Ambiente des ehemaligen Klosters Abbaye des Prémontrés“ erlebten die Ruderfreunde einen herrlichen Abend.

Erwähnenswert ist das ehemalige Kloster „Abbaye des Prémontrés“ aus dem 12. Jahrhundert. Es wurde nach einem Brand im 18. Jahrhundert, durch Plünderung während der Revolution und durch die Zerstörung in den Weltkriegen immer wieder stark in Mitleidenschaft gezogen. Verschiedene Industrielle, insbesondere die Hochofengesellschaft, renovierten das Objekt und eröffneten es 1959 wieder.



Sponsor für den RBL- Frauenachter „RheinSprinter“

Die Linnenbecker GmbH & Co. KG ist zum wiederholten Male Hauptsponsor der Düsseldorf-Neusser Ruder-Bundesliga Frauenmannschaft „RheinSprinter“ und unterstützt zudem das traditionelle Düsseldorfer Marathonrudern.

Den Abschluss der Sponsoringvereinbarung gaben der Vorsitzende des Ruderclub Germania Düsseldorf, Gunnar Hegger und Kai Schreckenber, Niederlassungsleiter der Linnenbecker GmbH & Co. KG, Erkrath offiziell bekannt.

Die Linnenbecker GmbH & Co. KG, eines der führenden Fliesencenter im Großraum Düsseldorf, sieht es als ein besonderes Anliegen, den Sport am Unternehmensstandort zu fördern: „Wir fühlen uns dem Rudersport und dem Ruderclub Germania Düsseldorf eng verbunden. Mit dem Rudersport verbinden wir Traditionsbewusstsein, Teamgeist und Leistungsbereitschaft. Diese Attribute, die den Erfolg des Ruder-Bundesliga-Teams ausmachen, stehen auch für unser Unternehmen. Was für das Ruder-Bundesliga-Team der Sieg in einem Rennen ist, ist für uns die Kundenzufriedenheit und der Unternehmenserfolg.

Mit dem Ruderclub Germania Düsseldorf haben wir einen kompetenten Partner gefunden, der sich sowohl in sportlichen

Höchstleistungen als auch in der regionalen Nachwuchsarbeit einen exzellenten Ruf erworben hat“, so Kai Schreckenber.

Kathrin Schmack, 2. Vorsitzende Leistungssport ergänzte: „Der Ruderclub Germania freut sich sehr, dass unsere Bundesliga-Damen mit der Linnenbecker GmbH & Co. KG einen Hauptsponsor gefunden haben, der sich langfristig an uns bindet. Die Zusammenarbeit, die bereits seit der letzten Saison besteht, gibt uns Planungssicherheit im Bereich der Ruder-Bundesliga. Das bisherige Engagement wird durch die neue strategische Partnerschaft deutlich verstärkt.“

Das Sponsorenpaket umfasst eine umfangreiche werbliche Präsenz des Unternehmens im Bereich der Ruder-Bundesliga, des Düsseldorfer Marathonruderns, auf der Club-Homepage und in diversen Vereinspublikationen.

Darüber hinaus haben die Clubmitglieder in den nächsten Jahren die Möglichkeit, mit ihrem Einkauf im Hause Linnenbecker das Bundesliga-Team zusätzlich zu unterstützen.

Maren Derlien



Verstärkung für „RheinSprinter“-Frauen

Mit großem Interesse haben eine Reihe Neusser Frauen die Berichterstattung der letzten Ruder-Bundesligasaison verfolgt und nach einer erfolgreichen Teilnahme am Schnuppercup der RBL in Krefeld 2011 war der Wunsch des Neusser Frauenachters in der RBL mitzurudern groß. Ein starkes Team allein aus den eigenen Reihen zu stellen war in Neuss nicht möglich.

Wie gerufen kam in dieser Phase die Anfrage der Düsseldorf Germaninnen aus dem Medienhafen nach interessierten Achterruderinnen, um gemeinsam mit dem bereits RBL-erfahrenen Frauenachter des RC Germania Düsseldorf die nächste Saison zu bestreiten. So konnte ein zahlenmäßig stabiles Team aufgestellt werden, um das große gemeinsame Ziel einer Teilnahme an der flyeralarm Ruder-Bundesliga zu verwirklichen.

Um ein gemeinsames schlagkräftiges Team aufzubauen bestehen aktuell beste Voraussetzungen. So mischen sich die guten Sprinterfahrungen der Düsseldorf-erinnen aus den letzten RBL-Jahren mit den Langstreckenerfahrungen der Neusserinnen, die als Saisonhöhepunkt 2011 an der Head of the Charles Regatta in Boston teilnehmen konnten. Die bereits in den letzten Jahren als Sponsor aktive Mecklenburgische Versicherungsgruppe und die Software-Firma FIDIS werden 2012 den Frauenachter ebenfalls unterstützen.

Im Dezember 2011 erfolgte im Rahmen des Ergocups in Düsseldorf bereits ein erster Leistungstest des neuen Teams.

Hierdurch angespornt trainierten die Ruderinnen stabil in der kalten Jahreszeit und nahmen noch in getrennten Mannschaften an ersten Regatten teil. Ein erstes gemeinsames Trainingslager wurde am Edersee absolviert und hat die Rheinsprinter intensiv zusammenwachsen lassen.

Die beiden Teamleiterinnen Sarah Willmer (RCGD) und Susanne Angenendt (NRV) werden nicht müde die neue Kooperation aus den Häfen am Rhein zu motivieren und sehen mit gutem Gefühl in eine sicher spannende Saison 2012. Eins steht allerdings nach den ersten gemeinsamen Trainingseinheiten

jetzt schon fest: Der Freude am Achterrudern wird die RheinSprinter Düsseldorf – Neuss immer begleiten!



Teamaufstellung für die neue Saison:

Susanne Angenendt (NRV)
Julia Brecklinghaus (RCGD)
Sarah Breucker (RCGD)
Isabelle Buchholz (RCGD)
Nicole Geerkens (NRV)
Ute Jennich (NRV)
Kathrin Kockel (RCGD)
Felina Landwehr (NRV)
Patricia Ogger (NRV)
Inga Paelzer (RCGD)
Dorothea Redmann (NRV)
Simone Schmitz-Spanke (NRV)
Julia Schulz (RCGD)
Sarah Willmer (RCGD)
Steuermann: Jakob Engel

Dorothea Redmann (NRV)

Rhein ab km 504



1. Tag, Freitag, den 06. April 2012, Rhein-stromkilometer 504.

Elf Germanen stehen auf den Gelände des Wiesbadener Kanu-Vereins und blasen warmen Atem in die kalten Hände. Es ist knapp über Null Grad, zwei Vierer sollen ins Wasser und die Wetteraussichten sind schlecht. Was hilft's? Die Elf wollen die wegen ihrer Stimmung gerühmte, wegen der Wetterkapriolen aber gefürchtete Osterwanderfahrt rudern. Jetzt kneifen? Kommt nicht in Frage! Nach nur wenigen Minuten ist es geschafft, Sturmvogel und Rheingold treiben im breiten Strom bergab, die Mannschaften richten sich ein. Stembretter werden verstellt, Kentersäcke verstaut und Wasserflaschen und Haribotüten griffbereit gelegt. Alle sind dick verummmt, die tapferen Steuerleute sogar bis zu Unkenntlichkeit. Die Reise beginnt. Der Strom ist breit, fließt ruhig daher und die Schifffahrt stört nicht. Walluff, Eltville und Oestrich-Winkel treiben vorbei, und der ein oder andere im Boot weiß Geschichten zu den Orten zu erzählen. Nach knapp 2 Stunden ist Geisenheim erreicht. Gelegenheit für eine Pause. Der Ruderverein dort betreibt eine Pizzeria, oder ist es umgekehrt? Jedenfalls erträgt der geduldige Wirt seit Jahren immer freundlich unseren Überfall auf seine Sanitäreanlagen.

Der Anleger bietet Gelegenheit die Steuerleute zu wechseln. Jetzt müssen die Erfahrenen an die Seile, denn es folgen Binger Loch und die Vorbeifahrt an der Loreley.

Der Rheinabschnitt zwischen Bingen und St. Goar ist der navigatorische Höhepunkt der Ostertour. So etwa ab Kilometer 525 wird's spannend. Bei der Vorbeifahrt an Rüdesheim nimmt Vater Rhein Fahrt auf, wandelt sich vom trägen Begleiter des weit offenen Rheingaus zum, fast möchte man sagen, wild strömenden Gebirgsfluss. Auf dem Streckenabschnitt bis zur Loreley wird vom Navigator eine gehörige Portion Steuerkunst verlangt. Die Fahrerinne wird immer enger. Bühnen, Kribben, Felsen, Inseln und Dämme erfordern hohe Aufmerksamkeit. Die Schifffahrt, ebenfalls durch Strömung und Flusstopographie gehandicapt, nimmt keine Rücksicht mehr auf die kleinen Nusschalen, in denen die Ruderer sitzen. Die Fahrt kann zu einem Höllenritt werden - abhängig von Wasserstand, Schiffsverkehr und Windrichtung. Doch es ist eine entspannte Etappe. Der niedrige Wasserstand lässt die Hindernisse gut sichtbar aus der Wasseroberfläche ragen und zwingt die Berufsschifffahrt in die Fahrrinne. Die Strömung ist moderat, der Wind hält sich zurück.



So passieren beide Boote ohne dass die Insassen unterwegs von Adrenalinschüben geplagt werden, die Loreley. Der Rest der Tagesstrecke bleibt ereignislos: Vorrollen, eintauchen, durchziehen, ausheben – gern gelebte Routine eben. Dann, nach 65 km, Boppard! Endlich!

Da das Wetter über den Tag doch noch ganz nett geworden ist, zieht es zwei Unermüdliche noch auf den nächsten Berg, wo sie ihrem zweiten Hobby nach dem Rudern nachkommen – Geocaching, die satellitengestützte Art der Schnitzeljagd. In den Severus Stuben kommen dann wieder alle Ruderer zusammen, bei gutbürgerlichem Essen und Trinken wird Kraft für die lange Etappe des nächsten Tages getankt. Und da man auf Reisen ja auch immer mal die regionalen Spezialitäten testen muss, wissen nun auch manche von uns, was denn ein „Hermännchen“ in Boppard ist.

2. Tag, Samstag, den 07. April 2012, Rheinkilometer 570.

Vor dem Ruderclub Germania Boppard. Der Tag ist wieder kalt. Nordwestwind ist angesagt. Also gegenan, und das 72 km lang. Die Stimmung der fröstelnden RuderInnen ist gedämpft. Jeder hat eine Vorstellung, was der Tag noch für Strapazen bringen wird. Trotzdem, die Fahrtenroutine greift und mit gelassenen Schlägen geht es Richtung Nord. Wenig Schiffsverkehr, es bleibt Zeit die Landschaft zu genießen. Die Weintrinker in den Booten lassen den Blick über die Bopparder Ley schweifen und träumen vom Riesling, die Techniker erfreut der Anblick der Schiffsschrauben bei Schottel in Spay. Für die Romantiker unter uns gibt es die Burgen. Die Lahnmündung ist bald erreicht, kurz dahinter passieren die Boote die erste Brücke seit Wiesbaden. Statt Brücken gibt es am Mittelrhein unzählige Autofähren. Schon von weitem an ihren typischen



Aufbauten zu erkennen, verbinden sie die Ufer und die Menschen am großen Strom. Vom Steuermann verlangen sie erhöhte Aufmerksamkeit, denn ein Ruderboot hat (fast) keine Rechte und niemals Vorfahrt. Selbst wenn, wie sie durchsetzen mit 100 kg Glasfaserkunststoff gegen 100 Tonnen Stahl.

Nach der Lahnmündung folgt bald Koblenz mit der Moselmündung. Das Deutsche Eck mit dem Kaiser auf dem Pferd, beides aus protziger Bronze. Gegenüber die Festung Ehrenbreitstein. Ihre militärische Vergangenheit wurde aktuell in eine Gartenschau überführt. Und damit der geneigte Tourist beides ohne größere Anstrengung besichtigen kann, verbindet jetzt eine Seilbahn beide Ufer. Der Ruderer schaut ein bisschen neidisch auf, so ganz ohne Anstrengung den Fluss überqueren, eigentlich nicht sein Ding. Trotzdem, jetzt in der Kälte, ...?



Zwei Damen werden vorgeschickt, um nach einem Tisch für 11 hungrigen Ruderer + 1 hungrigem Gast zu fragen. Es stellt sich heraus, dass der Wirt kürzlich schlechte Erfahrungen mit Ruderern gemacht hat, und so ist er unserer Truppe gegenüber zunächst mal skeptisch eingestellt. Doch die beiden Damen können ihn überzeugen, dass wir ja viel nettere Ruderer sind, und am Ende des Abends

ist der Ruf der Ruderer beim Jugoslawen in Bad Honnef wieder hergestellt.

Nach der halben Distanz, Pause in Neuwied. Heißer Tee, heiße Suppe, endlich! Nur die Unkaputtbaren trinken Bier. Nach einer Stunde Aufenthalt im Warmen zwingen sich die neuen Steuerleute in viele Schichten Funktionskleidung. Bei 4 Grad Lufttemperatur haben sie den härtesten Job. Weiter geht's Richtung Bad Honnef. Unterwegs Regen, Graupel und immer den Wind auf den Bug. Gut, dass die RuderInnen nach Rückwärts schauen. Der Blick die lange Leutersdorfer Gerade hinunter bis nach Linz könnte demotivieren. Dem Mann an den Steuerseilen bleibt es, gegen die zunehmende Erschöpfung der Mannschaft anzureden: Und zuzusammen, laaang durchziehen,

Die Einfahrt hinter Grafenwerth zum Wassersportverein Honnef signalisiert Erlösung. Allen ist die Erschöpfung anzusehen. Anlegen, die Boote aus dem Wasser und ins geheizte Bootshaus.

Nach dieser Tour verspürt keiner aus der Gruppe mehr Lust auf lange Fußwege. So wird denn auch als Ziel für das Abendessen der Jugoslawe gleich um die Ecke auserkoren.

3. Tag, Sonntag, den 08. April 2012, Rheinkilometer 641.

Während des Osterfrühstücks im Clubhaus Schneeflocken vor dem Fenster. Kurz danach Sonnenschein für den ganzen Tag. Der Chronist hat Landdienst. Also kann er über die Fahrt an Bonn vorbei, zuerst bis nach Sürth und dann zum Bootshaus des Kölnsiebensieben in Rodenkirchen nichts berichten. Seine Fahrt mit Bus und Hänger ist, geleitet von einem Navigationsgerät, unspektakulär. Ebenso, so lassen es die Schilderungen der Mannschaften vermuten, die von der Frühjahrs Sonne gewärmte Fahrt auf dem Rhein.



Die Co-Chronistin kann bestätigen, dass die Fahrt eine echte Erholung nach dem harten Samstag ist. Nach dem Schreckens-Weckruf am Morgen („es schneit!“) ist der ganze Tag sonnig, der Wind des Vortages hat sich gelegt. Außerdem sind nur 42 km zurückzulegen, inkl. ausgedehnter Mittagspause am Bootshaus in Köln-Sürth.

In Köln warten dann schon die ersten Besucher auf uns, und es sollen noch mehr werden, die zu Doc's Verabschiedung extra anreisen. So sind es am Ende über 20 Leute, die sich zunächst beim Chinesen stärken und anschließend die reservierte Kölschneipe ansteuern. Dort bedanken sich all die langjährigen und neuen Osterwanderfahrer bei Herbert für die vielen Jahre, in denen er diese Traditionsfahrt organisiert hat. Mit allen Wetterbedingungen, die man sich vorstellen kann – von Eis im Boot bis zu fast sommerlichen Temperaturen. Mit allen Wasserständen, die der Rhein so zu bieten hat – bei Hoch- und Niedrigwasser. All die von Herbert gebuchten Bahnfahrten mit mehr oder weniger Umsteigen, die beheizten und unbeheizten Schlafstätten, all seine Frühstückseinkäufe mit und ohne Sülze und Fleischsalat werden honoriert. Es gibt Dankesreden und Geschenke, und die gemischte Truppe zwischen 14 Jahren und Mitte 70 hat einen wirklich schönen Abend in Köln.

4. Tag, Montag, den 09. April 2012, Rheinkilometer 683.

Erholt und guter Dinge starten die RuderInnen zum letzten Abschnitt. Zu früh gefreut. Noch bevor sie das Bahnhofskapellchen in Köln passieren, beginnt es zu regnen. Der Regen bleibt treuer Begleiter der letzten Etappe. Bevor also die Stimmung wieder sinkt, beendet der Chronist hier seine Reiseschilderung. Zumal es ja eh auf der Hausstrecke der Germanen nach Hause geht. Beide Boote haben die Strecke zwischen Leverkusen und Hamm unzählige Male abgeritten, mal gemächlich, mal im Marathontempo.

Sie finden ihren Weg fast allein, der Steuermann muss nur noch die Mannschaft motivieren.

Nachsatz: Es war kalt, es war nass, es war anstrengend. Bei der Niederschrift, eine Woche später, gehen die Gedanken zurück. Das kalte und nasse Wetter hat die Mannschaften zusammen geschweißbt, die Stimmung war, wie unter RuderInnen üblich, rau, herzlich und solidarisch.



Die Gedanken gehen aber auch schon wieder ins nächste Jahr. Ob sich ein neuer Fahrtenleiter findet, ob das Wetter dann besser sein wird, ob auch wieder so nette Menschen mitfahren werden? Der Chronist stellt für sich fest, er braucht die Fahrt auf dem Rhein, die Fahrt auf dem großen Fluss, der seine Heimatstadt und ihn geprägt hat und der der schönste Sportplatz ist, den er sich denken kann.

Melanie Lack
Kurt Nellessen

Germanias Top Skull

Ein strahlender Tag im März 2012, die Sonne scheint, der Rhein fließt majestätisch dahin – heute ist MEIN Tag!! Ich darf mich vorstellen: meine Name ist Skull, Backbord Skull. Seit Jahren leiste ich zuverlässig meinen Dienst im Ruderclub Germania, gleite durch schwierige Germanen Hände, steche in die Fluten des Rheins und anderer Gewässer und hänge allzeitbereit in der Bootshalle. Aber ich wusste schon immer – meine Talente liegen noch woanders.



Und heute ist es jetzt soweit – das Presse Team sucht ein Model für das Fotoshooting. Ich lasse mein Blatt besonders Weiß leuchten und meinen Stern strahlen. Und siehe da – ich bin beim Shooting dabei! Zusammen mit zahlreichen Germanen und dem Fototeam geht es zur Pritsche. Mit dabei sind auch viele Boote, Steuer, Fahnen, Rollsitze und andere Skulls. Etwas enttäuscht bin ich ja doch, dass ich ausgerechnet heute nicht mit aufs Wasser darf – aber dann kommt meine Stunde! Einzelshooting mit Maren!

Diese Ehre ist hart verdient: saches Wasser streicheln, die Wellen temperamentvoll aufspritzen lasse, elegant in den Himmel ragen oder einfach nur grazil auf der Pritsche liegen. Ich gebe mein Bestes! Es war ein anstrengender Tag und ich hänge gerne wieder in der Bootshalle und warte auf die nächste Ausfahrt mit meinen Germanen. Aber die Arbeit hat sich gelohnt und Ihr könnt das Ergebnis auch schon auf unserer Homepage bewundern!

Denn das war das Ziel: professionelle Fotos für unseren Medienbereich zu erstellen. Um die Pressearbeit kümmert sich Maren Derlien; daher war es für sie selbstverständlich sich als Statist beim Fotoshooting zu engagieren. Für das exakte Positionieren der „Stilleben“ und einfangen der Fotomotive hatte sie Detlev Seyb an ihrer Seite – bekannt als Fotograf beim Rheinmarathon und nationalen sowie internationalen Regatten. Um das einpflegen in die Homepage und deren Gestaltung kümmert sich sehr engagiert Herrmann Höck. Diesen Dreien sei an dieser Stelle ebenso herzlich gedankt, wie allen anderen „Models“ des Shootings: unseren Steuerleuten und Ruderern von Germania.

In diesem Sinne grüßt Euch
EUER GERMANIA TOP SKULL

i.A. Corinna Altmann



Lucas Schäfer Vierter bei Ruderergometer-WM in Boston

Bei den Ruderergometer-Weltmeisterschaften in Boston/USA (19.02.) belegte U19-Leichtgewicht Lucas Schäfer vom Ruderclub Germania Düsseldorf bei seinem WM-Debut Platz vier.

Als sich Lucas Schäfer zusammen mit Germania-Coach Martin Strohmenger am Donnerstag in den Flieger nach Übersee setzte, war man zwar optimistisch auf das Ereignis eingestellt, jedoch konnte man keine wirklichen Prognosen über die Stärke der Gegner machen. Also versuchte man sich auf die eigenen Fähigkeiten zu konzentrieren. „Mein Ziel war es, sich als deutscher Ergometermeister im Mekka des Indoor-Rowings so teuer wie möglich zu verkaufen und dabei am Besten unter die ersten Zehn zu kommen“, sagte Lucas Schäfer im Anschluss an das harte Finale. Das gelang also und er freute sich über sein Ergebnis. Ein vierter Platz ist zwar immer undankbar, jedoch muss man die von den drei Medaillengewinnern erbrachten Leistungen hoch



anerkennen. „Lucas macht aber im Augenblick extreme Leistungssprünge und ist auf dem besten Weg an die Spitze“, bescheinigt der mitgereiste Coach.

Trotz dem taktisch optimal gefahrenen Rennen und der Unterbietung des persönlichen Bestwertes um Sage und Schreibe vier Sekunden auf 6:29,6 Minuten (2000 Meter) gelang es Lucas Schäfer nicht, auf das begehrte Treppchen zu steigen. Dreien der 216 Gegner musste Lucas bei seinem internationalen Debut den Vortritt gewähren. Er kann aber stolzen Hauptes in das Bootshaus der Germania Düsseldorf zurückkehren. Dass seine Kameraden seine Leistung einzuschätzen wissen, kann man den unzähligen Gratulationswünschen entnehmen. Nun muss der Junior seine Eindrücke von Übersee verarbeiten und kann dann hoffentlich seine enorme physische Leistung auf die Arbeit im Boot transformieren. Dann wird

Pos	Name	Club/Country	Time
1	Matthew Segal	St. George's High School	06:22.1
2	Kris Hobbs	McLean High School Crew, Inc.	06:23.9
3	Joao Pedro Medeiros	Brazilian Rowing Federation	06:24.2
4	Lucas Schäfer	Concept2 Team Germany	06:29.6
5	Jordan Rogers	St. Andrew's School, Del., USA	06:29.8
6	Jason Toby Osborne	Concept2 Team Germany	06:31.6
7	Henrik Rohr	Concept2 Team Germany	06:33.3
8	William Oprea	Chaminade High School	06:33.5
9	Daniel O'Neill	East End Rowing Inst., LTD.	06:35.5
10	Brandt Beckerman	Choate Rosemary Hall	06:36.4

Ausserirdische in Hamm?



Etwas verwirrt sahen wir am Mittwoch 22.2.2012 ca 14 Uhr, bei unserem regelmäßig stattfindenden wöchentlichen Rudertermin, wie eine Autofähre aus Richtung Neuss-Hafen, Rhein aufwärts Kurs auf unsere Pritsche nahm, um dann mit einer eleganten Wende an der Rampe unterhalb des Fluttur anzulegen. Unsere Überraschung war noch größer, als mehrere Fahrzeuge von Bord fuhren.

Spekulationen ohne Ende!

Test einer neuen Fährverbindung zur Entlastung der Kardinal-Frings-Brücke, oder plant Strassen-NRW für den Notfall wieder eine Fährverbindung D-Hamm Neuss?

Wer mit uns weitere Überraschungen und Begegnungen erleben möchte, ist natürlich Mittwochs herzlich eingeladen....

Katharina / Hansherbert

Wir begrüßen neue Mitglieder, die seit dem 1. 1. 2012 bei uns sind

Tim Neubert, Lucas Schäfer, Anton Schulz, Jonas Weithöner, Thomas Hessmann, Inga Paelzer, Lukas Mastaller, Yannik Orth, Julian Bettermann, Lucas Broszat, Alexander Dahmen, Can Ersoy, Moritz Forster, Lukas Gerhard, Mare Goliberzuch, Julia Heyder, Stefan Hong, Josua Pakulla, Lara Richter, Ludwig Schulte, Valentin Schumacher, Caroline Schwarz, Christoph Knierim, Sierra Lippold, Paul Rosescu, Julia Schulz, Michaela Gincel-Reinhardt, Theodor Blum

Willkommen im RCGD

Frühjahrsputz in neuen Hallen



Ja, so sehen die Bootshallen schon besser aus, wenn ein paar Unermüdliche die Ärmel hochkrepeln und Ordnung ins Haus bringen. Die Boote wurden auf 5-stöckige (!) Etagen nach ihrer wahrscheinlichen Nutzung verteilt - alles was ständig gerudert wird, liegt jetzt in gut erreichbaren Höhen. Die Reserveboote liegen ganz oben, die werden eh nur für besondere Einsätze gebraucht, zum Beispiel beim Marathonrudern.

Aber nicht nur die Boote selbst, sondern auch Zubehör, wie Skulls und Riemen, Steuer, Flaggen, Abdeckungen, Reserveausleger und vieles mehr mussten einen passenden Platz finden, ebenso wie eher selten benötigtes - aber doch unverzichtbares Gerät. Und wie jedes Jahr blieb am Ende ein proppevoller Container mit Altmaterial zur Entsorgung übrig - bis zum nächsten Mal.



Aus der Clubfamilie

... und wieder gibt es Ruderer-Nachwuchs. am 21. 12 2011 erblickte Lina das Licht der Welt. Eltern sind unsere jungen Mitglieder Katharina Meier und Till Freihoff, die sich ganz besonders über die üppige Haarpracht des Kindes gefreut haben - über den Rest natürlich auch. Die Germanen gratulieren herzlich.



Starker Ruderer im Alleingang?

Ja, ist es denn wirklich möglich, dass bei diesem Fünfer tatsächlich vier Ruderer am Bug und nur einer am Heck zum Drehen eingreifen? Hilft dem denn gar keiner? Was ist das wohl für eine Mannschaft, die so mit ihrem Kameraden umgeht. Oder hat der darauf bestanden zu zeigen, was er kann?

Es lohnt sich allerdings, etwas genauer hinzusehen, denn da hat sich einer hinter dem Heck versteckt - der ist vor der Kamera abgetaucht und lässt nur noch ein Bein erkennen. Warum lässt er sich nicht knipsen? Scheu? Flucht? Oder ist er wirklich so klein? Wer kann helfen?



Geburtstage - die Germanen gratulieren

April

2	Jens Bordihn	
2	Paul Grant	
3	Rolf Schneider	60
6	Hans-Jürgen Vollmar	
6	Eva Weigand	
10	Robby Gerhardt	
10	Katharina Ladleif	
10	Lydia Otto	
11	Hermann Straßburger	85
12	Theresa Otto	
13	Michael Schepers	
14	Reinhard Unger	
15	Rita Lehnacker	
15	Arndt Selzner	
15	Reiner Windhövel	
17	Merlin Esser	
22	Christoph Herwald	
23	Samuel Knüpper	
23	Hans Miebach	
24	Wolfgang Brink	
25	Florian Behrle	
26	Dubi Glikman	
27	Jörg Kreuels	
28	Helmut Sprunk	
29	Sven Hawickhorst	
29	Liesel Weske	89
30	Eva Kammann	

Mai

2	Martin Sliwka	
2	Dieter Verleger	
6	Sebastian Schnieder	
7	Anke Fritzsche	
9	Sarah Breucker	
9	Heidrun Just	
9	Ludwig Schulte	
9	Julia Schulz	
10	Bernd Mayer	
10	Gerhard Schulze	87
10	Martin Weiland	
11	Martin Beck	
11	Peter Wilbert	
12	Etienne Marquardt	
12	Ulrich Tödtmann	
13	Sabine Holland	
15	Bernd Orłowski	
17	Ute Könitzer	
19	Lukas Müller	
19	Klaus Riekemann	
20	Frank-Michael Baldus	
20	Sabrina Schmitt	
23	Klaus Lehnacker	

23	Nicholas Tasch
24	Justus Krug
26	Dirk Horn
26	Felix Schauf
27	Kerstin Schüller
28	Judith Markett
30	Jürgen Kroneberg
30	Anton Schulz

Juni

2	Jan Lehmann	
5	Jakob Engel	
5	Uwe Schoß	
6	Jan-Gerd Doods	
6	Nico Federmann	
6	Tanja Labisch	
6	Norbert Richter	
7	Corinna Altmann	
7	Wolfgang Mügge	
9	Luis Buslay	
9	Hannah Köster	
9	Mirko Stempel	
12	Joachim Goetz	
12	Julius Wimmer	
13	Josef Tkaczick	
14	Silke Kroneberg	
14	Felix Otto	
15	Frank-H. Finger	
15	Heike Pluta	
18	Hermann Höck	
21	Konrad Holtkamp	
21	Jochen Riks	
21	Werner Schoenicke	87
22	Michael Obst	
22	Victoria Tetzlaff	
23	Claus Heß	
23	Ellen Maßfelder	
24	Jürgen Kindel	
24	Doris Wilbert	
25	Claudia Breuninger	
26	Rosemarie Busch	87
26	Anne Fügmann	
27	Gisela Kloeters	
27	Dominik Marzinkowski	
28	Ulrich Heyse	70
28	Waltraud Krefting	
30	Leonhard Crux	
30	Tim Neubert	
30	Michaela Gincel-Reinhardt	60

LUST AUF FLIESENTRÄUME?



Linnenbecker



Die eigene Wellness-Oase mit den schönsten Fliesen individuell gestalten. Die Inspiration dafür gibt's bei Linnenbecker.

Vereinbaren Sie mit uns eine unverbindliche Fachberatung!
T (0211) 925 03 40
www.linnenbecker.de

